

IV. Serie.

Tafel VII.

Spargelkäfer und Spargelfliege.

(*Crioceris Asparagi*, *Platyparaea poeciloptera*.)



Figurenerklärung.

- Fig. 1. Spargelstengel mit den Eiern EEE des Spargelkäfers *Crioceris Asparagi* L. besetzt; bei FF Frassstellen des Käfers. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Zwei Eier des Spargelkäfers. — 5fach vergr.
- „ 3. Die raupenähnlichen Larven des Spargelkäfers; bei FF ihre Frassstellen. — Natürl. Grösse.
- „ 4, 5. Dieselben Larven; 2fach vergr.
- „ 6. Entwickelter Spargelkäfer *Crioceris Asparagi* L. — 3fach vergr.
- „ 7. Die Spargelfliege *Platyparaea poeciloptera* Schrank. — 4fach vergr.

Bemerkungen.

Der Spargelkäfer *Crioceris Asparagi* L., sowie seine Larve lebt vom Frühjahr an auf dem Spargel und benagt seine Zweige und Äste derart, dass bei zahlreicherem Auftreten der Käfer die Spargelpflanzen ganz kahl gefressen und auch für die nächstjährige Entwicklung geschwächt werden. Seltener als der eigentliche Spargelkäfer finden sich am Spargel, diesen in derselben Weise schädigend, auch einige andere, in der Gestalt ähnliche, aber in der Färbung und Zeichnung verschiedene *Crioceris*-Arten vor. Alle können in gleicher Weise, nämlich durch Bespritzen mit einem Insektengift, bekämpft werden; als solches haben sich am besten bewährt: Amylokarbol (50 g Schmierseife, 50 g reines Fuselöl und 3 g konzentrierte Karbolsäure auf 1 Liter Wasser) und Schweinfurtergrün-Brühe (20 g Schweinfurter Grün und ebensoviel gebrannter Kalk auf 10 Liter Wasser). Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 200, 201, 598.

Die Larven der Spargelfliege *Platyparaea poeciloptera* Schrank (*Trypeta fulminans* Meigen) fressen im Innern



1



2 (5/1)



3



4 (2/1)



5 (2/1)



7 (4/1)



6 (3/1)

Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

Chr. Votteler ad. nat. del.

1—6. Spargelkäfer. (*Crioceris Asparagi* L.)

7. Spargelfliege. (*Platyparaea poeciloptera* Schrk.)

der jungen Spargelstengel Gänge und verursachen dadurch krankhafte Verkrümmungen der Pflanzen, welche schwächlich aussehen und vorzeitig absterben. Die Bekämpfung des gefährlichen Schädlings erfolgt durch Wegfangen der Fliegen im Frühling, indem man sie entweder morgens von den jungen Spargelschossen abliest, oder mit Fliegenleim bestrichene Stäbchen, an denen die Fliegen kleben bleiben, so tief in die Beete steckt, dass sie 2—3 cm aus dem Boden hervorragen. Noch mehr zu empfehlen ist rechtzeitiges Ausgraben und Verbrennen der verkrüppelten Pflanzen, in denen sich die Larven oder Puppen der Spargelfliege befinden. Näheres s. Kirchner, Pflanzenkr. S. 201, 485.
